



## Erasmus in Thessaloniki



Arbeiten in den Ferien? 'Ja klar', dachten sich Frau Schöler, Frau Köberlein und Frau Schmid von der Berufsbildenden Schule Technik 2 in Ludwigshafen und meldeten sich in der zweiten Ferienwoche für eine Erasmus-Fortbildung in Griechenland an. Am 21. Juli 2024 bestiegen die drei Kolleginnen den Flieger nach Thessaloniki und nahmen vom 22. - 26.07.2024 erfolgreich an der Erasmus-Fortbildung "21st century competences for new innovative methods in education" teil.

Die Fortbildung war Teil des Erasmus-Programms, ein Förderprogramm der Europäischen Union, durch das allgemeine und berufliche Bildung EU-weit gefördert wird. Im Vordergrund stehen hierbei neben dem Erwerb neuer Fachkompetenzen die Vernetzung mit Lehrerkollegen/-innen in ganz Europa sowie das Kennenlernen anderer Länder und Kulturen.

Organisiert war die Fortbildung "21st century competences for new innovative methods in education" von der rumänischen Organisation ASEF (Asociatia Pentru Educatie si Formare) aus Bacau.

Die Präsidentin höchstpersönlich, Frau Dr. Mihaela Cojocaru (ganz hinten mittig rechts), führte die Teilnehmenden aus Deutschland, Bulgarien und Rumänien durch die Fortbildung, bei der jeden Tag ein anderer Schwerpunkt im Vordergrund stand.



Haupt-Themenbereiche waren neue Ansätze in der Pädagogik wie z.B. Problem-Based Learning (PBL), Flipped Classroom, die Integration von 'STEAM education' etc. aber auch Strategien zum 'Classroom Management', wie z.B. Rollenspiele und Aktivitäten zur besseren Einbindung der Schüler. Die Unterrichtssprache war Englisch. Durch immer wechselnde Gruppen in den Gruppenarbeitsphasen kam jeder mit jedem sowohl beruflich als auch privat ins Gespräch.



Lustig wurde es bei der Einheit zum Thema „Inklusion“, als die Teilnehmer tanzen und Begriffe szenisch darstellen sollten. Spätestens dann waren alle Hemmungen abgebaut.



Natürlich gab es nach Kursende die Gelegenheit, mit anderen Teilnehmern etwas zu unternehmen, wie z.B. Mittag- oder Abendessen zu gehen oder Sehenswürdigkeiten zu besuchen. Die Kolleginnen der Technik 2 besuchten den Strand in Perea und das "Museum of Illusions".



Außerdem entschieden sich die Teilnehmenden spontan dazu, am vierten Tag nach Kursende ein Kulturprogramm zu den Klosteranlagen in Meteora zu organisieren.



In Meteora gibt es 24 erhabene, auf Felsen errichtete orthodoxe Klöster, von denen 6 noch bewohnt sind und als Kloster geführt werden. Die ersten Siedlungen stammen bereits aus dem 11. Jahrhundert und wurden stetig erweitert. Die gesamte Anlage gehört zum UNESCO Weltkulturerbe und ist tatsächlich atemberaubend.

Als Frau Schüler, Frau Köberlein und Frau Schmid den Heimflug nach Deutschland antraten, hatten sie neben allerlei Souvenirs, Olivenöl und traditionell griechischem Baklava auch viele neue Kenntnisse, schöne Erinnerungen und zahlreiche internationale Kontakte im Gepäck, welche sie gerne nach ihrer Rückkehr mit ihren Kollegen/-innen der Berufsbildenden Schule Technik 2 teilen.



Ob wir eine Erasmus-Fortbildung weiterempfehlen können? Auf jeden Fall!

